

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, der WM-Ball rollt weiter; diesmal in Deutschland - und gekickt von den U20-Frauen. Tendenz: ein deutsches Sommermärchen nach überzeugendem Erreichen des Halbfinals.

Zum Ende des Sommersemesters wird nicht nur das Thema Fußball ruhiger, es bleibt auch hoffentlich etwas mehr Zeit, um den neuen Newsletter zu lesen.

Entsprechendes wünscht Ihnen

Ihr

Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Planung einer Inklusiven Universitätsschule Köln

„school is open“ hat schon seit geraumer Zeit innerhalb der Humanwissenschaftlichen Fakultät einen Namen. Nun machte das Projekt unter dem Tagesordnungspunkt 3 der letzten öffentlichen Fakultätssitzung im auslaufenden Sommersemester von sich reden. Es ging um die Vorstellung des Schulgründungskonzeptes „Inklusive Universitätsschule Köln – Eine Schule für Alle“.

Das Projekt verfolgt das Ziel, eine Schule zu konzipieren, die heutigen wissenschaftlichen Einsichten und internationalen Erfahrungen entspricht, die durch individuelle Förderung von Fähigkeiten und soziales Lernen in Heterogenität und Inklusion eine Schule für alle sein kann, die Exzellenz auf allen Ebenen zu erreichen imstande ist. Die Initiatoren planen die Eröffnung der Schule für September 2012.

Weitere Informationen unter:

<http://www.schoolisopen.uni-koeln.de/>

Abschlussarbeiten von „NachwuchsforscherInnen“

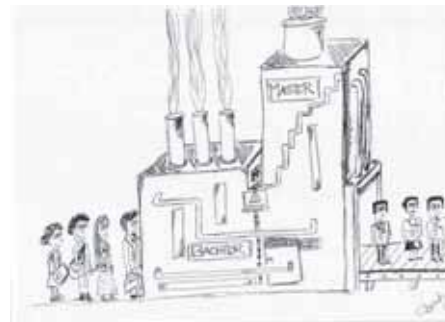
Für den fünften Präsentationstag für Abschlussarbeiten der Humanwissenschaftlichen Fakultät läuft noch bis zum 15. August die Bewerbungsfrist. Unter dem Motto „NachwuchsforscherInnen gesucht“ haben auch in diesem Jahr AbsolventInnen die Möglichkeit, ihre Bachelor-, Diplom- und Staatsarbeiten in Form von Vorträgen oder Postern zu präsentieren. Der Präsentationstag ist der 6. Dezember 2010.

Informationen zur Anmeldung und Einblicke in die Beiträge der letzten Jahre bietet das Internet unter folgender Adresse: www.hf.uni-koeln.de/nachwuchsforscher

Auf dem Weg zum Bachelor und Master

Mit dem bevorstehenden Wintersemester 2010 bietet das Department zwei neue Studiengänge an: den Bachelor-Studiengang Sprachtherapie und den Master-Studiengang Rehabilitationswissenschaften. Entsprechend den Bologna-Beschlüssen lösen diese Angebote bisherige Diplom-Abschlüsse ab. Der Studiengang mit dem Abschluss B.A. Sprachtherapie / Speech and Language Therapy ist auf 25 Studienplätze ausgerichtet, um die sich einige hundert Interessierte beworben haben.

Für den Studiengang MA Rehabilitationswissenschaften war die Nachfrage nach den insgesamt 120 Studienplätzen bis zum Bewerbungsschluss am 15. Juli ebenfalls enorm. Aufgrund mehrerer Schwerpunkte aus Rehabilitations-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften sind dabei vielfältige Kombinationen möglich. Angeboten werden



(c) Cornelia Brands 2010

die Themen: Jugendhilfe und Soziale Arbeit, Prävention und berufliche Rehabilitation, Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie sowie Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung, mit Hörschädigung, mit kognitiven und mit psychischen Beeinträchtigungen. Sichtung der Bewerbungen und Vergabe der Studienplätze erfolgen nun durch die zuständigen Stellen. news

Bederski und Bellingrath: Beliebte Psychologen verabschieden sich

Zusammen können sie auf rund 72 Berufsjahre an der Universität zu Köln blicken. Und gemeinsam haben Heinz Bederski und Jürgen Bellingrath diese Zeit auch erfolgreich gestaltet. Zum Ende des Monats Juli verabschieden sich die beiden Psychologen aus ihrer beruflichen Tätigkeit und wechseln in den Rentnerstatus. Das, was sie fachlich und beruflich in der gesamten Universitätszeit verbunden hat, haben sie vor allem im Rahmen einer Organisationseinheit eingebracht, die traditionell als „die Beratungsstelle“ bezeichnet wird.

Mitarbeiter dieser damals noch Erziehungsberatungsstelle genannten Einrichtung wurde Jürgen Bellingrath im Herbst 1973. Heinz Bederski trat 1975 in das Team um Prof. Dr. med. Klaus Hartmann ein; diesem war im Rahmen seiner Berufung auf den Lehrstuhl Heilpädagogische Psychiatrie 1971 eine Ambulanz als Erziehungsberatungsstelle zugesprochen worden. Bederski und Bellingrath bauten in der damaligen AfH (Abteilung für Heilpädagogik der PH Rheinland) diese Beratungsstelle mit auf und profilierten sie zu einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Erziehungsberatungsstelle.

Der psychologische Beratungsbereich erstreckte sich u. a. auf eine ambulante Diagnostik sowie Beratung und Behandlung. Verschiedene Veränderungsprozesse der „alten PH“ bis zum heutigen Department für Heilpädagogik und Rehabilitation haben auch die Aufgaben der beiden Psychologen verändert.

Heinz Bederski hat sich aktuell in der Ambulanz für Klinische Entwicklungspsychologie mit den Arbeitsschwerpunkten Beratung und Verhaltenstherapie (Lernstörungen, kognitive Trainings) eingebracht. Er organisierte auch das Forum für Theorie- und Praxisaustausch (Mittwochsforum) am Lehrstuhl von Prof. Gerhard Lauth. In der Lehre lagen seine Schwerpunkte in der Diagnostik, Verhaltenstherapie und Kommunikationspsychologie. Jürgen Bellingrath engagierte sich zuletzt besonders am Ausbildungszentrum für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der DGVT (Ausbildungsambulanz), das er auch weiterhin leiten wird. Diagnostik und Verhaltenstherapie waren seine Themen innerhalb der Lehre. Im Kollegium, aber auch bei den Studierenden werden die beiden beliebten Psychologen sehr vermisst werden. wer



Zwei erfahrene Psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, scheiden aus dem Department aus: Dipl. Psych. Jürgen Bellingrath (li.) und Dipl. Psych. Heinz Bederski (re.) beenden zum Ende des Monats Juli ihre berufliche Tätigkeit. Seit über 35 Jahre gehören sie zum Mitarbeiterkreis des Arbeitsbereiches Psychologie und Psychiatrie in der Heilpädagogik.

Fotos: Zentrum Netzwerk Medien



Aktuell

Studiengalerie

noch bis zum 27.08.2010 zeigt die Studiengalerie die Doppelausstellung „Auf dem Weg zum Ausdruck“ mit Werken von Gundula Meiners sowie „Meine Umgebung und ich“ mit Exponaten von Maria Fernanda Schulz <http://www.hf.uni-koeln.de/31667> Studiengalerie II, Frangenheimstr. 4

einszueins-Seminare

Die Seminarreihe „einszueins“ bietet in Kooperation des Lehrstuhls für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung und der Bonner Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft zum Wintersemester 2010 ein Studienportfolio an.

Weitere Informationen unter: <http://www.hf.uni-koeln.de/31038>

1. Kölner Mentoringtag

„Wege zum Erfolg – Frauen in Wissenschaft und Praxis“ war das Motto des 1. Kölner Mentoringtages, der im Juni im Kölner Mediapark stattfand. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Initiative „scientiam vivamus!“, zu deren Gründungsmitgliedern auch die Diplom-Heilpädagogin Jessica



„Zwischen Heimweh und Fernsucht“

1. Interkulturelles Bildungswochenende für Menschen mit Behinderung und Kölner Studierenden

Unterstützung für ein Bildungsprojekt der Lebenshilfe Heinsberg gaben 36 Studierenden der Sonderpädagogik aus dem Department Heilpädagogik und Rehabilitation. Der Familien unterstützende Dienst der Lebenshilfe Heinsberg hatte gemeinsam mit der Universität zu Köln 33 Menschen mit Behinderung zu einem dreitägigen Bildungswochenende in leichter Sprache in das Wegberger Bildungshaus St. Georg eingeladen. Im Rahmen einer Universitätsveranstaltung unter der Leitung von Michael Kleinen organisierten die Studierenden unterschiedliche interkulturelle Bildungsangebote und nahmen die Teilnehmer aus dem Kreis Heinsberg mit auf eine große Reise quer durch die Welt. Dabei stand die heimatische, niederrheinische Kultur immer im

Kontext zur fernen Welt: Wie wird Karneval in Köln und in Lateinamerika gefeiert, wie tanzt man bei uns und in Afrika, wie sagt man in Thailand ‚Guten Tag‘, wie schmeckt türkischer Kuchen, wie bereitet man einen Cocktail zu? „Zwischen Heimweh und Fernsucht“ - so der Titel des Bildungsprojektes - steht in der Tradition einer Kooperation von Lebenshilfe und Universität, aus der bereits zwei erfolgreiche Stadt- und Bildungsreisen hervorgegangen sind. Dank der Lebenshilfe Stiftung konnte das Bildungsprojekt für die teilnehmenden Menschen mit Behinderung realisiert werden. Die Stiftung fördert u. a. Bildungs- und Mobilitätsangebote für Menschen mit Behinderung. Die Studierenden lieferten ihren Beitrag durch ihr großes Engagement. news



Delegation aus Russland und der Ukraine begrüßt

Eine internationale Delegation war im Juni zu Gast im Department und wurde begrüßt von Karl-Josef Faßbender und Martina Schlüter vom Arbeitsbereich Pädagogik für Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung.

Carlitscheck (Foto mitte) vom Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik gehört. 70 Studentinnen und Doktorandinnen aus Köln und darüber hinaus diskutierten mit weiblichen Spitzenkräften wie zum Beispiel der Schweizer Botschafterin Heidi Tagliavini und Eva Maria Welskopp-Defaa, Abteilungsleiterin aus dem Bundesfamilienministerium. Diese beschrieben, wie sie ihren Weg gegangen sind. „Der Mentoringtag selbst bot somit eine Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion“, erklärte Anne Weber-Krüger (Foto links) - ebenfalls Mitbegründerin der Initiative.

So erläuterte Professorin Franziska Ehmcke (Foto rechts), Leiterin der Kölner Japanologie, im Workshop „Wissenschaft als Beruf?“ Fallstricke auf dem akademischen Weg und gab Tipps für Berufungsverfahren.

Weitere Informationen: www.scientiam-vivamus.de

Die Teilnehmer der Delegation aus Russland und der Ukraine informierten sich in einer einwöchigen Konferenz durch Vorträge und Besichtigungen über die soziale Unterstützung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen in Deutschland.

Den Auftakt zur inhaltlichen Auseinandersetzung hatten Faßbender und Schlüter mit einem Vortrag im Gästehaus Köln-Riehl zum Thema „Wohnen und Arbeit bei körperbehinderten Menschen mit Pflegeabhängigkeit“ gegeben. Beim Abschluss begrüßte Prof. Matthias Grünke, Mitglied der Departmentleitung, die Delegation. U. a. ging es bei diesem Treffen um das Thema „Studieren mit Behinderung an der Universität zu Köln“. news

Personalia

Vertretung in Berlin

Dr. Claudia Wahn, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Motsch, wird im Wintersemester 2010 das Fach Sprachbehindertenpädagogik am Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin als Gastprofessorin weiterhin vertreten. news

Publikationen

Hillenbrand, C./Hennemann, T./Hens, S. (2010): *Lubo aus dem All! – 1. und 2. Klasse. Arbeitsheft.* 36 S., EUR 39,90. ISBN: 978-3-497-02076-8

Hillenbrand, C./Hennemann, T./Hens, S. (2010): *Lubo aus dem All! – 1. und 2. Klasse. Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen.* Mit Illustrationen von Frauke Breuer. 128 S., EUR 99,00. ISBN: 978-3-497-02064-5

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSDP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
und eMail-Versand als PDF

Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Datenträger erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@hrf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>